

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0035/2013
	Erstelldatum:	22.10.2013
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M/si
Fortschreibung des Verkehrskonzepts für die Altstadt; Verbesserung der Parksituation für Bewohner im Altstadtbereich; Auswertung des einjährigen Pilotprojekts zur gemeinsamen Nutzung von Kurzzeit- und Bewohnerparkplätzen		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Reinhard Gräml		
Beratungsfolge	13.11.2013	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Verkehrsausschuss beschließt, die am 11.07.2012 ursprünglich zunächst als Pilotprojekt eingeführte gemeinsame Nutzung von Kurzzeit- und Bewohnerparkplätzen im Pilotprojekt dauerhaft fortzuführen.
2. Der Verkehrsausschuss beschließt darüber hinaus, dass diese Regelung auf die gesamte Innenstadt ausgedehnt wird.
3. Der Verkehrsausschuss beschließt, die vier Quadranten 100, 200, 300 und 400 für die Bewohnerparkausweise aufzulösen und zu einem Bewohnerparkbereich zusammen zu legen. Die Gestaltung der Bewohnerparkausweise ist dementsprechend anzupassen.

Sachstandsbericht:

In der Verkehrsausschusssitzung vom 11.07.2012 wurde nach Maßgabe der im Sachstandsbericht dargestellten Detailpunkte ein möglichst ab 01.10., spätestens ab 01.11.2012 beginnendes und auf zwölf Monate begrenztes Pilotprojekt in der Altstadt einstimmig beschlossen. Weiterhin wurde das Pilotprojekt in einem abgegrenzten Teilgebiet des Bewohnerbereiches 200, beginnend ab Paulanerkirche einschließlich Paulanerplatz bis zur Vils und Martinskirche einstimmig beschlossen.

Die verkehrsrechtliche Anordnung vom 13.09.2012 zur Umsetzung des Beschlusses wurde am 31.10.2012 vollzogen.

Im Sachstandsbericht wurde unter anderem auch festgelegt, dass zu überlegen ist, inwieweit der Stadtmarketingverein nach Abschluss des Pilotprojekts bei der Auswertung der Ergebnisse bzw. durch eine direkte Befragung der betroffenen Anwohner und Geschäftsinhaber einbezogen werden kann.

Mit Schreiben von Ref. 3 vom 02.07.2013 wurde deshalb der Stadtmarketingverein Amberg e.V. um Prüfung gebeten, inwieweit die Meinung der Geschäftsinhaber und der Anwohner in den betreffenden Straßen durch eine direkte Befragung ermittelt werden könne. Der Stadtmarketingverein teilte mit Email vom 26.07.2013 mit, dass aufgrund der personellen Besetzung diese Befragung nicht durchgeführt werden könne.

Daraufhin hat sich die Verkehrsbehörde entschlossen, die Auswertung selbst zu übernehmen. So wurde ein Anschreiben und ein Fragebogen entworfen und sämtliche Bewohner und Geschäftsinhaber in folgenden Straßen angeschrieben:

- Paulanergasse
- Paulanerplatz
- Militärspitalgasse
- Zeughausstraße
- Baustadelgasse
- Unteres Apothekergäßchen
- Waisenhausgasse
- Rosengasse
- Bastei
- Salzgasse
- Salzstadelplatz
- Schiffgasse

Insgesamt wurden 197 Bewohner, 40 Gewerbe- und 2 Gaststättenbetriebe angeschrieben.

Darüber hinaus wurden in die Befragung folgende Institutionen mit einbezogen:

- Caritas-Marienheim
- Kulturreferat mit Museum und Stadtbibliothek
- Pfarrei St. Martin
- Evang.-Luth. Pfarramt Paulanerkirche
- Amtsgericht Amberg
- Gewerbebau Amberg GmbH
- IHK Regensburg
- PWG Amberg e.V..

Diese Institutionen sprachen sich einstimmig dafür aus, dass die jetzige Regelung sinnvoll sei, dauerhaft eingeführt und darüber hinaus auch auf die gesamte Innenstadt ausgedehnt werden sollte.

Von den angeschriebenen 40 Gewerbebetrieben und 2 Gaststätten kamen nur insgesamt 6 Fragebögen von Betrieben in den Rücklauf, davon sprachen sich allerdings 5 dafür aus, dass die jetzige Regelung sinnvoll sei, dauerhaft eingeführt und darüber hinaus auch auf die gesamte Innenstadt ausgedehnt werden sollte. Nur ein Betrieb wünschte sich die alte Regelung zurück. Die beiden einzigen Gaststätten in diesem Gebiet gaben keine Stellungnahme ab.

Von insgesamt 197 Anschreiben an die Bewohner in den betroffenen 12 Straßen kamen insgesamt 84 in den Rücklauf. Davon halten 74 die jetzige Regelung für sinnvoll und befürworten eine dauerhafte Einführung. 10 sind gegen die jetzige Regelung und wünschen sich die alte Parkregelung zurück.

67 Bewohner sprechen sich dafür aus, die Regelung „Parken nach dem Münchner Modell“ auf die gesamte Innenstadt auszudehnen, 11 sind dagegen.

Somit sprechen sich über 88 Prozent der Bewohner, die einen Fragebogen zurückschickten, für die Beibehaltung der jetzigen Regelung aus und davon fast 91 Prozent für eine Ausdehnung auf die gesamte Innenstadt.

Da sich das Pilotprojekt damit offensichtlich bewährt hat, spricht alles für eine dauerhafte Einführung.

Um eine einheitliche Regelung in der gesamten Innenstadt zu erreichen, sollte die gemeinsame Nutzung von Kurzzeit- und Bewohnerparkplätzen auf die gesamte Innenstadt ausgedehnt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, die Aufteilung der Altstadt in vier Quadranten aufzulösen.

Die Beschilderung an den Einfahrtsbereichen in die Altstadt (Bahnhofstraße, Mühlgasse, Malteserplatz, Schloßgraben) ist entsprechend der jetzigen Beschilderung in der Paulanergasse, die dann wieder zu entfernen ist, anzupassen.

Die Beschilderung der Bewohnerparkplätze kann abgebaut werden.

Anlagen

Anschreiben mit Fragebogen an Bewohner und Gewerbetreibende vom 02.08.2013

Dr. Bernhard Mitko

Verteiler:

Mitglieder Verkehrsausschuss
Ref. 3, Amt 3.2, 3.22, RP,
Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt in Registratur